
Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung Kinderorthopädie am 26.6.2024, 12:45-13:45, Design Center Linz, im Rahmen des OT-Kongresses 2024

Anwesend: Chiari, Gußner, Handlbauer, Kraus, Landauer, Pallamar, Stiegler, Willegger

Verfasserin: Chiari

1. Anfrage des Bundesfachgruppenobmannes für Kinder- und Jugendchirurgie

Prof. Chiari präsentiert das E-Mail, das der Bundesfachgruppenobmann des Faches Kinder- und Jugendchirurgie an die 3 Fachgesellschaften ÖGO, ÖGU und ÖGOUT gesendet hat. Hier geht es darum, dass seitens der Kinderchirurg*innen der Wunsch nach einer Spezialisierung für Kinder- und Jugendorthopädie und -traumatologie besteht und nach deutschem Vorbild diese Spezialisierung auch für Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendchirurgie zu öffnen. Es wurde bereits ein Antwortschreiben verfasst, in dem die Spezialisierung von unseren drei Fachgesellschaften zu diesem Zeitpunkt als nicht zielführend und auch nicht notwendig erachtet wird. In der Diskussion wird klar, dass je nach Haus und je nach Bundesland sehr unterschiedliche Versorgungsrealitäten des Kindertraumas gegeben sind. Beispielsweise wird in der Klinik Donaustadt in Wien die Versorgung kindlicher und jugendlicher Patient*innen teilweise auch von der Kinderchirurgie abgebildet, wobei die Entscheidungsfindung lediglich so entsteht, über welche Ambulanz die*der Patient*in zugeordnet wird, bzw. ob die Kinderchirurgie den Fall an die Orthopädie und Traumatologie weiterschickt oder selbst versorgt.

An der MedUni Graz wird das Kindertrauma generell bis 18 Jahre von der Kinder- und Jugendchirurgie versorgt.

In Salzburg erfolgt die Versorgung über die Kinderchirurgie, solange die Wachstumsfugen noch offen sind. Fallweise wird ein Traumatologe zugezogen.

Im AKH Wien erfolgt die Versorgung über die klinische Abteilung für Unfallchirurgie der Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, hier sind die Kinderchirurg*innen gar nicht in die Trauma-Versorgung eingebunden.

2. ÖGOUT

Chiari berichtet über die anstehende Gründung der Sektion Kinderorthopädie und Traumatologie in der ÖGOUT. Das Online-Gründungstreffen ist für den 1.7. um 18 Uhr anberaumt. Bisher sind nur wenige Teilnehmer*innen fix eingeplant, sodass im Rahmen der heutigen Sitzung erhoben wird, wer aus dem kinderorthopädischen Bereich bzw. aus dem Arbeitskreis der ÖGO Interesse an einer Mitarbeit in der neuen Sektion hat. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der ÖGOUT. Anbei wird eine Liste von Personen erstellt, die hier mitarbeiten möchten, sodass auch eine entsprechende geografische Verteilung gegeben ist. Diese Liste wird von Chiari an die ÖGOUT gesendet werden, um diese Personen auch zum Gründungstreffen einzuladen.

Liste:

Kraus, Karner-Bodenhöfer, Hütter, Willegger, Kolb, Radler, Krebs, Mindler.

Arbeitskreis „Kinderorthopädie“

Leiter: Prim. ao. Univ. Prof. Dr. Catharina Chiari, MSc
e-mail: Catharina.Chiari@oss.at

Die bereits vorgesehenen Personen seitens der ÖGOUT waren: Chiari, Luxl, Pisecky, Strasser und Weinberg.

Die ÖGOUT wird auch noch die Geschäftsordnung der der Sektionen vorab versenden.

3. Hüft-Sonographie-Kurse

Chiari stellt das Projekt „ÖGO-Patronanz für Kurse der Säuglingssonographie nach Graf“ vor. Gemeinsam mit Kraus wurde die Idee entwickelt, das Curriculum von den in Österreich stattfindenden Sonographie-Kursen durch ein ÖGO-Siegel zu versehen, wenn die formalen Kriterien für einen Grund- und Aufbaukurs (Dauer insgesamt 16h) inhaltlich erfüllt sind. Dieses Siegel kann unabhängig von der Österreichischen Gesellschaft für Ultraschallmedizin erfolgen und dient zur Qualitätssicherung und zur Abgrenzung von Kursen, bspw. deutscher Veranstalter, die das Vorhaben hatten, auch in Österreich Kurse durchzuführen.

Im Rahmen dessen soll auch ein Plakat der ÖGO erarbeitet werden, das ähnlich zu dem vorhandenen ÖGUM-Plakat gestaltet wird, jedoch die qualitativen Mängel des ÖGUM-Plakates ausgleichen soll. Dieses Projekt wird dankenswerterweise von Dr. Pallamar übernommen, Finanzierungskosten werden über die ÖGO getragen.

4. Bericht VKO-Präsidentin Österreich T. Kraus

Hier gibt es keine wesentlichen Neuigkeiten, außer dass die Aufnahmebedingungen insgesamt erleichtert werden, um mehr Mitglieder zu akquirieren. Die Fusion mit der kindertraumatologischen Gesellschaft war erfolglos, sodass weiterhin der klassische VKO-Kongress stattfinden wird.

Allfälliges: Die Arbeitskreissitzung im Winter soll online erfolgen, die nächste Anwesenheitssitzung dann wieder im Rahmen des nächsten Jahreskongresses.